



2

**Spiessrutenlauf** Das Bild «American Girl in Italy» wurde 1951 von Ruth Orkin aufgenommen.

DREI MAL FOTOGRAFIE IM MUSÉE DE L'ÉLYSÉE

# Zeitdokumente auf Zelluloid

In Lausanne werben drei grosse Fotoausstellungen um die Gunst des Publikums: ein **AUGENSCHMAUS** der besonderen Klasse.

Die amerikanische Fotografin Ruth Orkin benennt ihre Aufnahme von 1951 **American Girl in Italy** (oben, gross). Mit erhobenem Haupt und trotziger Haltung bahnt sich die junge Frau ihren Weg durch die herumstehenden Männer. Alle Blicke gelten der jungen Schönheit. Ihre Kleidung und ihr Schuhwerk sind zeitlos, sie könnten auch von heute sein. Diese und weitere 120 noch nie in der Öffentlichkeit gezeigten Fotografien sind Teil der Ausstellung, die der wichtigen Sammlung von Howard Greenberg gewidmet ist. Der

Galerist Howard Greenberg gehört seit über 30 Jahren zur New Yorker Fotografieszene. Seine über 500 Aufnahmen starke Sammlung umfasst die wichtigsten fotografischen Richtungen des letzten Jahrhunderts sowie **herausragende** Werke namhafter Fotografen wie Edward Steichen, Walker Evans, Berenice Abbott, Henri Cartier-Bresson (r.) oder Dorothea Lange (r.). Die Ausstellung «Freaks, la monstreuse parade» zeigt 50 Vintage-Prints aus der Sammlung des Zürchers Enrico Praloran. Die Stills stammen aus dem 1932 erschienenen Film «Freaks» des Amerikaners Tod Browning. Die Zirkusgeschich-

te wird von Schauspielern mit Behinderungen interpretiert (r.). Die dritte Ausstellung, «Concept Car», umfasst vier **Bildreihen** von Luciano Rigolini. Der Tessiner sammelt Bilder von Gegenständen, die frei von jeglicher menschlicher Präsenz sind, um sie nachher in Bildobjekte zu verwandeln. Im Museum zeigt er Facetten des Themas Auto (r.). **KATI MOSER**

**Musée de l'Elysée** Lausanne VD  
Bis 6. 1. 2013, Di–So 11–18 Uhr, Tel. 021 316 99 11,  
www.elysee.ch, Katalog CHF 4.–



**Poetische Dimension** «Industrial Document» aus der Sammlung Luciano Rigolini.



**Irgendwie befremdend** Fotografie-Still aus dem bizarren Kultfilm «Freaks».



**Verdichteter Augenblick** «Madrid», 1933, Fotografie von Henri Cartier-Bresson.



**Böse Zeiten** «Migrant Mother, Nipomo, California», 1936, von Dorothea Lange.

## 3 DIESE WOCHE IN MUSEEN UND GALERIEN Ornamentales. Keramik-Objekte. Tatort Kunst

### Textile Bildkunst

Maria Magdalena weist mit einer anmutigen Handbewegung auf das Salbgefäss in ihrer linken Hand. Ihr Gesicht ist mit feinen Seidenfäden gestickt, der Heiligenschein flammt golden auf. Solch textile Kleinbilder waren für priesterliche Gewänder bestimmt. «Ornamenta», die erste Sonderausstellung in den renovierten Räumlichkeiten der Abegg-Stiftung, widmet sich der **kirchlichen Kunst** des 13. bis 16. Jahrhunderts, welche Bezug auf die Ereignisse des Kirchenjahres nahm. **KM**

**Abegg-Stiftung** Riggisberg BE. Bis 11. 11. Täglich 14–17.30 Uhr,  
Tel. 031 808 12 01, www.abegg-stiftung.ch

### Gegensätzliche Positionen

Das Transistorradio sieht täuschend echt aus, ist aber aus Porzellan. Wie fast alle Objekte des chinesischen Bildhauers Ma Jun. «Visions of Paradise» nennt sich die **Eröffnungsausstellung** der Python Gallery, die eine Vielzahl von gegensätzlichen Positionen asiatischer und europäischer Kunst präsentiert. Zu sehen sind unter anderem Werke von Pascal Danz, Andy Denzler, Kim Yusob, Patrick Lo Giudice, Rebecca Raue, Cornelia Schleime. **KM**

**Python Gallery** Erlenbach ZH. Bis 25. 10. Di/Mi/Fr 10–18, Do 10–20, Sa 10–14 Uhr,  
Tel. 044 400 91 41, www.pythongallery.ch

### Verbrechen im Visier

Die junge Frau im Gras lächelt. Sie zielt auf einen Gegenstand. Hoffentlich auf Tontauben und nicht auf Lebewesen. Die Ausstellung **Bang! Bang! Tatort Kunst** beschäftigt sich mit Werken internationaler Kunstschafter, die auf Verbrechen oder Tatorte verweisen. Faszination und Angst gehen hier Hand in Hand. Der Betrachter wird in den Prozess der Spekulation und Interpretation verwickelt, er wird Zeuge und Ermittler zugleich. **KM**

**Haus für Kunst** Uri. Bis 18. 11. Do/Fr 14–18, Sa/So 11–17 Uhr,  
Tel. 041 870 29 29, www.hausfuerkunsturi.ch

### KINDER-TANZTHEATER

## Miss Biancas Abenteuer

Das Waisenmädchen Penny wird von der bösen Madame Medusa in die Teufels-sümpfe entführt. Mithilfe eines tollpatschigen Albatros machen sich die elegante Miss Bianca und ihr Begleiter Bernhard auf, Penny zu retten. Das Kindertanztheater Claudia Corti bringt das von Walt Disney verfilmte Mäuseabenteuer in Winterthur auf die Bühne. Ein spannendes Dialekt-Musical mit witzigen Dialogen und vielfältigen Tanzeinlagen. **REA**

**Theater Winterthur**  
Premiere 28. 10. um 15 Uhr, weitere Termine  
17. 11.–2. 12, www.theater.winterthur.ch



4



Fotos Howard Greenberg Collection (3), Praloran Collection (1), Collection Musée de l'Elysée (1)